

Botschaft drei

**Der Wiederaufbau des Altars Gottes –
des Brandopferaltars**

Bibelverse: 3.Mose 1:3–11, 13–14, 17; 6:9, 12a, 13; 4.Mose 28:2;
Esra 1:2–3, 5; 3:2–3, 6a; Ps. 43:4a; Eph. 5:2; Röm. 12:1

**I. „Sie bauten den Altar des Gottes Israels, um Brandopfer
darauf zu opfern, wie es geschrieben steht im Gesetz des
Mose, des Mannes Gottes“ – Esra 3:2b:**

- A. Für die Wiederherstellung des Hauses brauchen wir die Wiederherstellung des Altars – 1:2–3, 5; 3:2–3:
1. Das erste, was für das Gemeindeleben wiederhergestellt werden muss, ist der Altar – Röm. 12:1:
 - a. Bevor wir das Gemeindeleben haben können, müssen wir alles auf den Altar legen – Ps. 43:4a.
 - b. Wir müssen alles, was wir haben, alles, was wir sind, und alles, was wir tun können, zur Zufriedenstellung Gottes auf den Altar legen; das ist der Beginn des Gemeindelebens.
 2. Das Problem ist, dass wir aus Babylon nach Jerusalem zurückgekehrt sind, aber in Jerusalem haben wir vielleicht noch viele Dinge für unsere eigenen Interessen behalten; wir haben vielleicht nicht alles für Gottes Interessen und für Gottes Zufriedenheit auf den Altar gelegt – Röm. 12:1:
 - a. Wir sollten nicht nach Jerusalem zurückkehren und dennoch unser Leben wie in Babylon beibehalten.
 - b. Das Leben in Jerusalem muss absolut für die Interessen des Herrn sein.
- B. Der Brandopferaltar versinnbildlicht das Kreuz Christi – 2.Mose 27:1; 40:6; Hebr. 13:10:
1. In Seiner Ökonomie gibt uns Gott eine Person – Christus – und einen Weg – das Kreuz – 1.Kor. 2:2:
 - a. Das Kreuz ist das Zentrum von Gottes Wirken in Seiner Ökonomie – Gal. 1:4; 2:19–21; 3:1, 13; 5:24; 6:14.
 - b. Gott regiert alles durch das Kreuz und behandelt alles durch das Kreuz – Kol. 1:20–22; 2:11–15.
 2. Das Kreuz ist die Basis, die Grundlage, aller geistlichen Erfahrungen; alle geistlichen Erfahrungen beginnen mit dem Kreuz – Gal. 2:20; 6:14; 1.Kor. 2:2:
 - a. Um geistlich voranzukommen, müssen wir täglich durch das Kreuz gehen – Mt. 10:38; 16:24; Lk. 14:27.
 - b. Wenn wir ein angemessenes Gemeindeleben führen wollen, müssen wir das Kreuz erfahren – Eph. 2:14–16.
 - c. Durch das Kreuz müssen wir zu nichts werden, nichts

Botschaft drei (Fortsetzung)

haben und nichts tun können; sonst wird das, was wir sind, was wir haben und was wir tun können, zu einem Ersatz für Christus werden – 1.Kor. 1:17–18, 23.

II. „Sie fingen an, Jehovah Brandopfer zu opfern“ – Esra 3:6a:

- A. Das Brandopfer bedeutet, dass Christus absolut für die Zufriedenstellung Gottes ist – 3.Mose 1:3–9:
1. Das Brandopfer, das ganz der Zufriedenstellung Gottes diene, versinnbildlicht Christus als Gottes Wohlgefallen und Zufriedenstellung – Eph. 5:2.
 2. Das Brandopfer versinnbildlicht Christus nicht nur darin, dass Er ein vollkommenes und absolutes Leben für Gott führt, sondern auch darin, dass Er das Leben ist, das Gottes Volk zu einem solchen Leben befähigt – Joh. 5:19, 30; 6:38; 7:18; 8:29; 14:24; 2.Kor. 5:15; Gal. 2:19–21.
 3. Das Brandopfer ist Christus Selbst, und wir sind eins mit Ihm; somit ist das Brandopfer auch unsere Einheit mit Christus – 1.Kor. 6:17.
- B. Das Brandopfer dient Gott zur Speise, damit Gott es genießen und zufriedengestellt werden kann – 4.Mose 28:2:
1. Obwohl Gott allmächtig ist, kann Er Sich nicht Selbst etwas zu essen besorgen; Seine Speise muss von Seinem Volk kommen – V. 2.
 2. Christus ist Gottes Speise, aber Er ist nicht direkt Gottes Speise; vielmehr ist Christus Gottes Speise, die Gott von uns dargebracht wird.
- C. Das hebräische Wort, das mit „Brandopfer“ übersetzt wird, bedeutet wörtlich „das, was aufsteigt“ und bezeichnet etwas, das zu Gott aufsteigt; dieses Aufsteigen bezieht sich auf Christus – 3.Mose 1:3, 10, 14:
1. Das Einzige, das von der Erde zu Gott aufsteigen kann, ist das Leben, das Christus lebte, denn Er ist die einzige Person, die ein Leben führen kann, das absolut für Gott ist – Joh. 6:38:
 - a. Christus als unser Brandopfer ist vollständig für Gott, absolut für Gott – 4:34; 5:30; Hebr. 10:8–10.
 - b. Was immer der Herr Jesus war, was immer Er sprach und was immer Er tat, war absolut für Gott – Joh. 6:38; 5:17, 36, 43; 8:28; 10:25; 12:49–50.
 2. Indem wir unsere Hände auf Christus als das Brandopfer legen, werden wir mit Ihm verbunden – 3.Mose 1:4; 1.Kor. 6:17.
 3. Während Christus in uns lebt, wiederholt Er in uns das Leben, das Er auf der Erde gelebt hat, das Leben des Brand-

Botschaft drei (Fortsetzung)

opfers – Gal. 2:20.

- D. Das Brandopfer ist „Jehovah ein zufriedenstellender Wohlgeruch“ – 3.Mose 1:9, 13, 17:
1. Das hebräische Wort, das mit „zufriedenstellender Wohlgeruch“ übersetzt wird, bedeutet wörtlich „Duft der Ruhe oder der Zufriedenstellung“ – V. 9.
 2. Der zufriedenstellende Wohlgeruch ist ein Duft der Zufriedenstellung, Friede und Ruhe bringt; solch ein zufriedenstellender Wohlgeruch ist Gott ein Genuss.
 3. Weil Christus ein Leben führte, das ganz und gar für die Zufriedenstellung Gottes war, war Sein Lebenswandel ein zufriedenstellender Wohlgeruch, ein wohlriechender Duft, der zu Gott aufstieg für Sein Wohlgefallen und zu Seiner Zufriedenstellung – Eph. 5:2.

III. Im dritten Buch Mose ist das erste Opfer, das erwähnt wird, nicht das Sündopfer oder das Übertretungsoffer, sondern das Brandopfer – 1:3:

- A. Wir brauchen Christus zuerst als unser Brandopfer, denn unsere erste Situation vor Gott, unser erstes Problem in Bezug auf Gott, sind nicht unsere Übertretungen, sondern es ist, dass wir nicht für Gott sind:
1. Gott hat uns geschaffen, damit wir Sein Ausdruck und Seine Repräsentation sind – 1.Mose 1:26.
 2. Gott hat uns geschaffen, damit wir für Ihn sind; Er hat uns nicht für uns selbst geschaffen, aber als gefallene Menschen leben wir für uns selbst und nicht für Ihn.
- B. Das Brandopfer bedeutet, dass wir als diejenigen, die von Gott zu dem Zweck erschaffen wurden, Ihn zum Ausdruck zu bringen und zu repräsentieren, für nichts anderes als für Gott sein sollten – V. 27–28; vgl. Ps. 73:25; Mk. 12:30.
- C. Wir müssen erkennen, dass wir nicht absolut für Gott sind und dass wir aus uns selbst heraus nicht absolut sein können; deshalb müssen wir Christus als unser Brandopfer nehmen – 3.Mose 1:3–4.

IV. Ein Leben des beständigen Brandopfers zu leben bedeutet, ein lebendiges Opfer zu sein – Röm. 12:1:

- A. Das Brandopfer ist ein Sinnbild unserer Hingabe, dass wir uns Gott als ein lebendiges Opfer darbringen; die Bedeutung der Hingabe ist, dass wir uns Gott als ein lebendiges Opfer darbringen – 3.Mose 1:3–4, 8–9; 6:9, 12a, 13; Röm. 12:1.

Botschaft drei (Fortsetzung)

- B. Das tägliche Brandopfer im Alten Testament ist ein Sinnbild darauf, dass im Neuen Testament wir, die wir Gott gehören, uns täglich Gott hingeben sollen – 4.Mose 28:3–8.
 - C. Heute gibt es in unserem Christenleben und Gemeindeleben den Bedarf an einem beständigen Brandopfer – 3.Mose 1:3–4, 8–9; 6:9, 12a, 13.
- V. Wir müssen Gott den Vater mit Christus als dem Brandopfer anbeten, damit Gott zufriedengestellt und Sein Verlangen erfüllt wird – 1:3, 9b; 4.Mose 28:2; Joh. 4:23–24:**
- A. Gott möchte, dass wir Ihn mit Christus als der Wirklichkeit aller Opfer anbeten; die Opfer dienen dazu, Gott zu gefallen und Ihn glücklich zu machen – V. 23–24.
 - B. Bei der angemessenen Anbetung geht es darum, Gott mit Christus als dem Brandopfer zufriedenzustellen – 1.Petr. 2:5; Joh. 4:34; 5:30; 8:29:
 - 1. Wenn wir den Vater mit Christus als der Wirklichkeit des Brandopfers anbeten, wird ein Wohlgeruch, der Gott wohlgefällig ist, zu Ihm aufsteigen zu Seiner Zufriedenstellung – 3.Mose 1:9; Joh. 4:23–24.
 - 2. Da Gott zufriedengestellt ist, wenn wir Ihn Christus als die Wirklichkeit des Brandopfers darbringen, wird Er uns Seine süße Annahme zukommen lassen; das ist die Bedeutung des Brandopfers – 4.Mose 28:2.